

Ausgabe 1/2017

Liebe LeserInnen,

in der hier vorliegenden Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie über eine Auswahl der Aktivitäten des Zentrums und seiner MitarbeiterInnen im Wintersemester 2016/17 und *Sommersemester* 2017 informieren. Er enthält Nachrichten über Veranstaltungen, Gastvorträge, Neuerscheinungen und anderes mehr aus den letzten Monaten.

Mit den besten Grüßen

Bekim Agai und Udo Simon

Nachrichten

Oktober 2016

Zefis für weitere fünf Jahre gefördert

Zum Wintersemester 2016/17 hat die zweite Förderphase des Zentrums mit einer Laufzeit bis September 2021 begonnen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ermöglicht damit insgesamt sechs Postdocs in zwei Postdoc-Gruppen, eigene Forschungsprojekte zu verfolgen.

Ziel der Postdoc-Gruppe „Rekonstruktion der Oralität und Auralität des Korans“ ist es, historische Begebenheiten der Verkündigungszeit und das kulturelle, religiöse, soziale und sprachliche Umfeld des Korans während seiner Verkündung, seiner Textzusammenstellung und Kanonisierung nachzuzeichnen. Dr. Daniel Birnstiel analysiert in seinem Projekt „Typologie der Koranlesarten: Auf dem Weg zur Etablierung der textuellen Prototypen“ Lesarten und Lesartentypen des Korans im Hinblick auf ihren Entstehungskontext. Dr. Ayşe Başol untersucht im Projekt „Metamorphose Muḥammads: Vom Menschen zum Übermenschen“ Berichte, die dem Propheten des Islams übernatürliche Eigenschaften und Kräfte zuschreiben. Nimet Seker M.A. (promoviert) untersucht in ihrem Projekt „Dialogizität: Untersuchungen zur dialogischen Struktur des Korans als eine aktuelle Anrede in der Geschichte“ Sprecher- und Adressatenstrukturen im Korantext, um ein neues Verständnis der koranischen Offenbarung auszuarbeiten.

Die zweite Postdoc-Gruppe setzt unter dem Titel „Korrelationalität zwischen Diskurs und Handlungsorientierung in islamischen Wissensfeldern“ den bereits in der ersten Förderphase entwickelten interdisziplinären Zugang zu den Islamischen Studien fort. Hier forscht Dr. Naime Çakır zum Thema „Islamische Sozialethik und soziale Intervention im muslimisch-gemeindlichen Kontext: Fachwissenschaftliche und berufsethische Komponenten aus den Quellen der Islamischen Theologie und der Sozialarbeitswissenschaft“. Ziel des Vorhabens ist es, eine fundierte Theorie islamischer Sozialethik für die praxisbezogene islamische Theologie zur Arbeit mit einer muslimischen Klientel im sozialen Handlungsfeld bereitzustellen. Hureyre Kam M.A. (promoviert) analysiert im Projekt „Ibn Rušd als ein almohadischer *mutakallim*“ den Ansatz Ibn Rušds zur Lösung des Theodizee-Problems im Lichte seiner Naturphilosophie, Ethik und Metaphysik. Das Postdoc-Projekt von Soumaya Louhichi-Güzel thematisiert „Neue historiographische Ansätze zur islamischen Frühgeschichte in Tunesien“.

Beginn der Lehramtsstudiengänge in Frankfurt

Am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität hat zum WS 2016/17 das grundständige Studium in den Lehramtsstudiengängen für die Sekundarstufe begonnen. Die Professur für Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts betreut das Studienfach „Islamische Religion“ im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) wie das Studienfach „Islamische Religion“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3). Die fachwissenschaftlichen Anteile werden über das Lehrangebot der Islamischen Studien am Institut für die Studien der Kultur und Religion des Islams abgedeckt.

Trotz einer allgemeinen Zulassungsbeschränkung für das Lehramt und einer weiteren eigens für die Islamische Lehramtsausbildung lag die Zahl der Studienbewerber bei deutlich über 200. Neben 60 Erstsemestern wurden auch einige Bachelor der Islamstudien als Quereinsteiger aufgenommen.

Dr. Meltem Kulaçatan als Gastprofessorin in Zürich

Vom 15. September 2016 bis 14. Februar 2017 nahm Dr. Meltem Kulaçatan am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich die Gastprofessur für Islamische Theologie und Bildung wahr.



Studienreise nach Bosnien

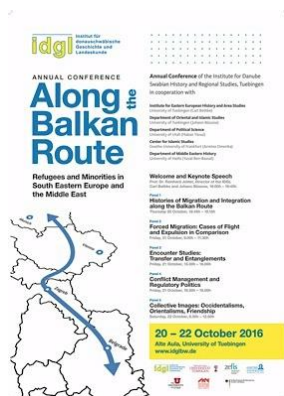
Der Lehrstuhl für Islamische Theologie und ihre Didaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen organisierte vom 07. bis 14. Oktober 2016 eine Studienreise nach Bosnien-Herzegowina. Die Studierenden erhielten dabei die Möglichkeit, die unterschiedlichen Kulturen und Traditionen Bosniens näher kennenzulernen.

Vorträge auf der Konferenz „Religion and Educational Research“

Am 12. und 13. Oktober 2016 veranstaltet das DFG-Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ eine Konferenz zum Thema „Religion and Educational Research: National Traditions and Transnational Perspectives“. Prof. Armina Omerika diskutierte in ihrem Vortrag das Thema "Transnationalizing the History of Islam and Islamic Education: The Case of Bosnia and Herzegovina". Prof. Harry Harun Behr referierte zum Thema „Islamic Education Research in Germany“.

Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen und Erzieher

Am 11. Oktober 2016 referierte Dorothea Ermert M.A. an der Justus-Liebig-Universität Gießen auf einer Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Grundlagen des Islam: Chancen und Herausforderungen für den Kita-Alltag“, welches von der Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung e. V. organisiert wurde.



Internationale Tagung „Along the Balkan Route“

Vom 20. Oktober bis 22. Oktober 2016 war der Lehrstuhl „Ideengeschichte des Islam“ Mitveranstalter der internationalen Tagung „Along the Balkan Route: Refugees and Minorities in South Eastern Europe and the Middle East“. Auf der Tagung an der Universität Tübingen sprach Prof. Armina Omerika über Geschichtsbilder und dem Transfer von Ideen zwischen Zentraleuropa, dem mittleren Osten und Muslimen auf dem Balkan.

Vortrag von Prof. Armina Omerika zur deutschen Islampolitik im 21. Jahrhundert

Auf der internationalen Konferenz „Die Rolle der Islamischen Gemeinschaft in Bosnien und Herzegowina bei der Institutionalisierung des Islams in Deutschland“ in Sarajevo, organisiert von der Islamischen Gemeinschaft Bosnien-Herzegowina und der Konrad-Adenauer-Stiftung (Büro Bosnien und Herzegowina), referierte Prof. Armina Omerika zum Thema „Deutsche Islampolitik im 21. Jahrhundert“ und diskutierte anschließend mit Michael Brandt, MdB.

November 2016

Prof. Yaşar Sarıkaya auf der Jahrestagung Katholischer Religionslehrkräfte

Auf der Jahrestagung der Katholischen Religionslehrkräfte am 02. November 2016 in Dresden zum Thema „Verfehlung und Barmherzigkeit: Positionen der islamischen und christlichen Theologie im Dialog“, sprach Prof. Yaşar Sarıkaya zu Fragen des islamischen Gottesbildes, der Sünde, der Reue und Vergebung.

Fachtagung zur Radikalisierung und Prävention

Am 05. November 2016 fand im Frankfurter Römer eine Fachtagung zum Thema „Radikalisierung muslimischer Jugendlicher: Prävention durch Empowerment“ statt, zu dem der Landesverband der kommunalen Ausländerbeiräte (agah) in Kooperation mit dem Projekt Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt (HMDV) eingeladen hatte. Die Veranstaltung war Teil der Tagungsreihe „Muslimische Stimmen in Hessen“. Dr. Meltem Kulaçatan sprach zu „Ursachen von Radikalisierung“, Mehmet Şenel zu „Prävention durch Empowerment“, und Prof. Bekim Agai nahm an einer Diskussion zu „Radikalisierungsprävention: Eine gemeinsame Aufgabe von Staat, Wissenschaft und Zivilgesellschaft“ teil.

Projekt „Geflüchtete in Schule und Sozialer Arbeit“

Die Katholische Erwachsenenbildung Hessen hat gemeinsam mit den Kooperationspartnern Hessencampus Wiesbaden, dem Institut für Teilhabe und Lernen Mainz und der Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam das Projekt „Geflüchtete in Schule und Sozialer Arbeit“ durchgeführt. Im Rahmen der mehrmonatigen Fortbildung referierte Prof. Harry H. Behr am 05. November 2017 zum

Thema „Standards und Kompetenzen religions- und kultursensibler sozialer Arbeit“. Ein Projektbericht kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Vortrag von Nimet Seker zur feministischen Koranexegese

Am 05. November 2016 referierte Nimet Seker auf der Jubiläumstagung der European Society for Women in Theological Research (ESWTR) in Gießen. Sie erörterte in ihrem Vortrag, wie „historische Kontextualisierung“ als eine Methode der feministischen Koranauslegung hermeneutische Spannungsfelder verdeutliche. Zum Abschluss der Tagung diskutierte Nimet Seker gemeinsam mit Prof. Eva Adamiak, Prof. Ute Eva Eisen und Referentinnen der Tagung zum Thema „Visionen einer interreligiösen Hermeneutik“.

Prof. Armina Omerika und Dr. Naime Çakır in den Beirat der ESWTR aufgenommen

Prof. Armina Omerika und Dr. Naime Çakır wurden in den Beirat der European Society of Women in Theological Research (ESWTR) aufgenommen. Die ESWTR ist das europaweit größte Netzwerk für Wissenschaftlerinnen in der Theologie, den Religionswissenschaften sowie benachbarten Disziplinen.



Podiumsdiskussion mit Prof. Nilüfer Göle und Dr. Naime Çakır

Am 7. November 2016 luden die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Katholische Akademie Berlin zur Vorstellung des Buchs „Europäischer Islam: Muslime im Alltag“ von Prof. Nilüfer Göle (EHESS, Paris) ein. Danach fand eine öffentliche Diskussion mit unserer Mitarbeiterin Dr. Naime Çakır und der Autorin statt.

Prof. em. Rudolf Steinberg im Gespräch mit Prof. Armina Omerika

Am 08. November 2016 diskutierte Prof. Armina Omerika mit dem ehemaligen Präsidenten der Goethe-Universität Prof. em. Rudolf Steinberg in der MainCampusAkademie der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Frankfurt zum Thema „Muslime in Deutschland: Erwartungen und Perspektiven“.

Prof. Bekim Agai bei der CDU Bundestagsfraktion

Am 9. November 2016 folgte Prof. Bekim Agai der Einladung von Dr. Franz Josef Jung MdB zur Diskussion im Sitzungssaal der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zum Thema „Staat, Kirchen, Religionen: Religiöse Vielfalt in Deutschland. Bereicherung oder Herausforderung?“. Im Expertengespräch ging es um die Veränderung der religiösen Landschaft in Deutschland und wie man dieser gesellschaftlich und politisch gerecht werden kann.

Vortrag von Prof. Armina Omerika zur islamischen Sicht auf Judentum

Im Rahmen der Dialogplattform „Stiftung Christlich-Jüdische Projekte“ (CJP) in Basel referierte Prof. Armina Omerika am 10. November 2016 zum Thema „Judentum aus der Sicht des Islam“.

Flüchtlingsprojekt „Rettet eure guten Geschichten!“

In Kooperation mit Hessencampus Wiesbaden, dem Institut für Teilhabe und Lernen Mainz und der Evangelischen Erwachsenenbildung Hessen lud die Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam am 15. November 2016 zur Fachtagung „Rettet eure guten Geschichten! Flucht, Migration und Integration narrativ bearbeiten“ ein. Das Projekt dokumentiert die religiösen und kulturellen Traditionen Geflüchteter in leitfadengestützten Interviews. Hieraus wurden Fortbildungen für die Nutzung der eigenen interreligiösen Kompetenzen von Geflüchteten entwickelt. Ein ausführlicher Projektbericht kann [hier](#) heruntergeladen werden.



Vortrag von Dr. Ayşe Başol zum Thema „Religion, Heilige Schrift und Migration“

Am 16. November 2016 trug Dr. Ayşe Başol als Referentin zur Veranstaltung „Gott im Gepäck? Religion, Heilige Schrift und Migration“ im Bibelhaus Frankfurt am Main bei. In der Podiumsdiskussion wurden Veränderungen im Glauben von Menschen thematisiert, die ihre Heimat verlassen mussten.

Podiumsdiskussion zum Thema Religion und Gewalt

Prof. Armina Omerika nahm am 16. November 2016 an der Podiumsdiskussion zum Thema „Nun sag‘, wie hast du’s mit Gewalt? Religionen zwischen Gewaltausübung und Gewaltverzicht“ im Rahmen der Fachtagung des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) „Gewalt und Gewaltfreiheit in Judentum, Christentum und Islam“ in Potsdam teil.

Januar 2017



LOEWE

Exzellente Forschung für
Hessens Zukunft

Start des LOEWE-Projekts „Religiöse Positionierung“

An der Goethe-Universität ist mit Beginn 2017 ein neuer Forschungsschwerpunkt „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“ im Rahmen des Landesprogramms

LOEWE eingerichtet worden. Seit Januar 2017 beteiligt sich das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam mit dem Teilprojekt „Mit anderen Wahrheiten leben: Islamische Wege im Umgang mit Differenz“ daran. Beteiligt sind ein Postdoc-Projekt und zwei Dissertationsprojekte, die am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angesiedelt sind. Dr. Abdulrahman Helli bearbeitet das Thema „Islamic Positions towards the Religious Other: A Study of the Early Exegetical Sources“. Bacem Dziri, M.A., widmet sich dem Thema „Positionierungen zum Konflikt der Erstgemeinde in der muslimischen Historiographie“. Ein weiteres Dissertationsprojekt wird folgen. Auch der Arbeitsbereich Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts des Zentrums ist mit einem eigenen Projekt vertreten: Dr. Meltem Kulaçatan erforscht im Rahmen des Projekts „Religiöse Selbstentwürfe junger Musliminnen in pädagogischen Handlungsfeldern“ geschlechterrelevante Inhalte in der Islamischen Religionspädagogik und den Einfluss von religiösen islamischen Selbstpositionierungen junger Musliminnen in Deutschland.



Vortrag von Prof. Farid Esack

Am 18. Januar 2017 wurde der südafrikanische Theologe Prof. Farid Esack zu einem Vortrag zum Thema „Continuity and Change in Islamic Legal-Theological Reasoning“ in Frankfurt begrüßt. Prof. Esack betonte die Notwendigkeit der kritischen (Selbst-)Reflexion über die Einbettung von Islamdiskursen in gesellschaftlichen und institutionellen Machtstrukturen, welche auf die Produktion von Ungleichheit ausgerichtet sind. Er plädierte für die Entwicklung einer Theologie, die sich mit marginalisierten Gruppen solidarisiert und den Unterdrückten eine Stimme verleiht. In der anschließenden Diskussion wurden Esacks Thesen und Positionen von Doktoranden und Studierenden kritisch aufgenommen und diskutiert. Vor allem wurde seine pauschale Annahme, dass Muslime historisch wie zeitgenössisch stets in der Position der Marginalisierten seien, kritisch hinterfragt. Anschließend wurden die Möglichkeiten der differenzierten Betrachtung von Muslimen in institutionellen Machtstrukturen sowie ihre gesellschaftliche und politische Partizipation in europäischen Gesellschaften erörtert.

Dr. Meltem Kulaçatan als Gastdozentin an der Universität Oldenburg

Vom 18. Januar bis zum 26. Januar 2017 war Dr. Meltem Kulaçatan Gastdozentin am Center for Migration, Education and Cultural Studies an der Universität Oldenburg im Rahmen der Carl von Ossietzky-Dozentur.

Vortrag von Dr. Daniel Birnstiel zum Thema Koranhermeneutik

Am 22. Februar 2017 referierte Dr. Daniel Birnstiel auf einer Studientagung zur Fortbildung von ReligionslehrerInnen an berufsbildenden Schulen an der Franz-Böhm-Schule Frankfurt zum Thema Koranhermeneutik. Die Diskussion nach dem Vortrag kreiste um Erfahrungen und Probleme der TeilnehmerInnen bei der praktischen Vermittlung von Wissen über den Islam im schulischen Alltag.

Vortrag von Nimet Seker zu Nasr Abu Zayds Koranhermeneutik

Vom 22. Februar bis 23. Februar 2017 hatte das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) zur internationalen Konferenz „Islam, Knowledge, Power: Interactions from a Theological and Historical Perspective“ eingeladen. Nimet Seker präsentierte einen Beitrag zum Thema „Nasr Hamid Abu Zayd’s Qur’anic Hermeneutics as Criticism of Authoritarian Discourse“.

März 2017

Vortrag zur Hidschra in der islamischen Geschichte

Auf dem diesjährigen Theologischen Forum Christentum-Islam an der Katholischen Akademie Rottenburg-Stuttgart zum Thema „Migration, Flucht, Vertreibung. Orte islamischer und christlicher Theologie“ referierte Prof. Armina Omerika zum Thema „Hidschra in der islamischen (Ideen-)Geschichte“.

Studientagung „Lernkulturen in Judentum, Islam und Christentum“

Die achte Tagung der Reihe „Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen“ in Kooperation mit der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg widmete sich am 06. und 07. März 2017 dem Thema „Lernkulturen“. Prof. Harry H. Behr warf in einem Impulsreferat die Frage auf, inwiefern Lernen für die eigene Konfessionskultur konstitutiv ist.



Fachdidaktischer Workshop für IRU-Lehrkräfte und Referendare

An der Justus-Liebig-Universität Gießen leiteten Gökçen Sara Tamer-Uzun und Dr. Adem Aygün am 11. März 2017 einen Workshop für Lehrkräfte und Referendare zum Thema „Islamischer Religionsunterricht in der Praxis“.

Vortrag von Prof. Armina Omerika über Muslime in Europa

Im Rahmen der Ringvorlesung „Muslimische Lebenswelten in Europa“ an der Universität Graz referierte Prof. Armina Omerika am 13. März 2017 zur Pluralität muslimischer Lebenswelten in beschleunigten Globalisierungsprozessen. Thematisiert wurden unter anderem die Etablierung neuer diskursiver Gemeinschaften unter Muslimen, neue Formen von religiöser Autoritätsbildung sowie gegenwärtige Aushandlungsprozesse von Islamität.

Vortrag von Prof. Bekim Agai zur Extremismusprävention

Am 15. März 2017 sprach Prof. Bekim Agai zum Thema „Islamismus präventiv verhindern“ bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Wiesbaden. Im Anschluss diskutierte er mit Nancy Faeser MdL und Imam Hussameddin Meyer über Deradikalisierungsarbeit und damit verbundene politische Handlungsfelder.

Vortrag von Prof. Bekim Agai zu externen Einflüssen auf religiöses Leben in Deutschland

Am 20. März 2017 nahm Prof. Bekim Agai an der Veranstaltung „Verantwortung für den Frieden: Ein großes Ziel in Religionen und Außenpolitik“ der Reihe „Werkstatt Religion und Politik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung im Forum Berlin teil. Prof. Agai hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Außenpolitische Einflüsse auf religiöses Leben in Deutschland.“

Professoren und Studierende des Zentrums bei der Jungen Islamkonferenz

Die Bundeskonferenz der Jungen Islamkonferenz fand am 25. März 2017 in Berlin statt. Unter den TeilnehmerInnen waren auch Studierende des ZEFIS. Prof. Bekim Agai leitete ein Workshop zum Thema „Feindbild Islam: Der Anti-Islam-Kurs im Rechtspopulismus“. Dabei zeigte er die Strategie der rechtspopulistischen Islamdebatten auf und legte dar, wie man ihnen begegnen kann. Er wies vor allem auf die Konsequenzen hin, die negative Zuschreibungen für die Identitäten von jungen Muslimen haben können.

Vortrag und Workshop mit Dr. Maxim Romanov

Dr. Maxim Romanov (Institut für Digital Humanities, Universität Leipzig) stellte am 29. März 2017 im Rahmen eines dreitägigen Workshops am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam die *Islamicate Texts Initiative* vor. Nachdem Dr. Daniel Birnstiel das Frankfurter Projekt *Corpus Traditionum Islamicarum* präsentiert hatte, zeigte Dr. Romanov in seinem Vortrag „Arabic Written Tradition and the Digital Humanities“ auf, wie die Mittel der digitalen Philologie bei der Untersuchung arabischer mittelalterlicher Texte genutzt werden können.



Interne Workshops und Fortbildungen

Unter der Leitung von Dr. Ayşe Başol begann im Wintersemester eine interne Workshopreihe für Zentrumsmitglieder. Angeboten wurden Workshops über die Suchmaschine *al-Maktaba al-Shamela* sowie über das Editionsprogramm für Handschriften *Classical Text Editor*. Ein weiterer Workshop diente der Einführung in die Arbeit mit digitalen Hilfsmitteln. Die Workshops in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik (IKH) und dem Hochschulrechenzentrum (HRZ) wurden im Sommersemester 2017 fortgesetzt.

April 2017

Vortrag zu Geschichtsbildern an der Universität Osnabrück

Im Rahmen der Ringvorlesung „Reform Revisited“ am Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück, referierte Prof. Armina Omerika zum Thema „Historische Sinnbildung als Differenzkriterium im gegenwärtigen islamischen Denken“.



Podiumsdiskussion zum Buch „Koran erklärt“

Am 26. April 2017 wurde im Literaturhaus Berlin das Buch „Koran erklärt“ (Suhrkamp Verlag) vorgestellt. Seit 2015 sendet der Deutschlandfunk eine gleichnamige Reihe, in der islamische Theologen und Islamwissenschaftler jeden Freitag Verse aus dem Koran erläutern. Beiträge von MitarbeiterInnen des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam stammen von Prof. Ömer Özsoy und Dr. Ayşe Başol. Neben Prof. Özsoy nahmen Prof. Angelika Neuwirth (Freie Universität Berlin) und Willi Steul (Intendant Deutschlandradio) an der Podiumsdiskussion teil.

Gastvortrag von Prof. Eleanor Nesbitt

Prof. Eleanor Nesbitt sprach am 27. April 2017 zum Thema „Interfaith and Multicultural Experiences in England“. Bezugnehmend auf ihre Forschungen zu den Sikhs in Großbritannien präsentierte sie ihre Thesen zur Vermittlung interkultureller Kompetenz und Bildung.

Prof. Ömer Özsoy in Istanbul

Prof. Ömer Özsoy präsentierte am 29. April 2017 auf dem Symposium „Die Stellung des Korans in der Moderne: Für eine zielorientierte Koranexegese (*tafsīr maqāṣidī*)“ einen Vortrag zum Thema „Die Botschaft des Korans an unsere Zeit: Der Koran als frühe Aufklärung“. Das Symposium wurde vom Zentrum für Koranforschung (KURAMER) und dem International Institute of Islamic Thought organisiert.



Forschungskolloquium

Im April wurde die Vortragsreihe „Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden“ wieder aufgenommen und stieß erneut auf großes Interesse. In diesem Rahmen hielt die Gastwissenschaftlerin Dr. Ayşe Sıdika Oktay (Süleyman Demirel-Universität) am 12. April 2017 einen Vortrag zur Klassifizierung der Wissenschaften bei Ibn Sīna. Die bisher gehaltenen Vorträge handelten von Forschungsarbeiten über „Geschichtsrepräsentationen des Islam in türkischen TV-Serien“ (Süreyya Cicek), Islampolitik in Deutschland (Zubair Ahmad), „Koranische Korpuslinguistik“ (Dr. Daniel Birnstiel), und „Islamischer Feminismus aus der Perspektive männlicher Denker im Iran“ (Golrang Khadivi). Das Kolloquium wird von Nimet Seker organisiert.

Mai 2017

Vortrag von Prof. Armina Omerika zur Scharia in der Moderne

Am 05. Mai 2017 referierte Prof. Armina Omerika auf der Konferenz „Scharia und Grundgesetz“ des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam am Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“ an der Goethe Universität. Thema des Vortrags war „Vom Expertenfeld zum Identitätsschlüssel: Funktionswandel der Scharia in der Moderne“.

Podiumsdiskussion mit Prof. Armina Omerika und Prof. Ute Eva Eisen auf dem evangelischen Kirchentag

Gemeinsam mit Prof. Ute Eisen diskutierte Prof. Armina Omerika auf dem evangelischen Kirchentag in Berlin zum Thema „Die benutzte und genutzte Schrift: Perspektiven zum Verständnis von Koran und Bibel“ in der St. Thomas Kirche. Zuvor hielt Frau Omerika einen Impulsvortrag über den Koran als die sprachliche Offenbarung Gottes in der Geschichte. Eine Kalligraphie-Performance von Shahid Alam und das Berliner Orient Ensemble trugen zur künstlerischen Untermalung der Veranstaltung bei.

Gastvortrag von Prof. Lutz Berger

Auf Einladung Prof. Ömer Özsoys und Prof. Hartmut Leppins (Leiter des Leibniz-Projekts „Polyphonie des spätantiken Christentums“) wurde Prof. Lutz Berger (Kiel) am 08. Mai 2017 zu einem Vortrag an der Goethe-Universität begrüßt. Das Thema seines Vortrags lautete „Imperium, Ökumene und Ökonomie: Überlegungen zum frühen Islam“.

Vortrag von Prof. Bekim Agai über „Islam und Demokratie: Politisches Engagement von Muslimen in Deutschland“

Am 18. Mai 2017 diskutierte Prof. Bekim Agai auf einem Seminar der Arbeitnehmerweiterbildung über aktuelle Islamdebatten in Deutschland und die Problematik der generalisierenden Zuschreibungen. Eingeladen hatte die Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

Prof. Harry H. Behr bei internationaler Konferenz im Auswärtigen Amt

Das Auswärtige Amt hatte vom 21. Mai bis 23. Mai 2017 auf eine internationale Konferenz zur Eröffnung der neuen Initiative „Responsibility of Religions for Peace“ eingeladen. Die Konferenz wurde von Außenminister Sigmar Gabriel eröffnet. Prof. Behr leitete eine Arbeitsgruppe zum Thema „Peace Education at Schools and Universities“.

Juni 2017

Themenabend „Fastenmonat Ramadan“ mit Prof. Ömer Özsoy und Studierenden

Am 01. Juni 2017 trugen Prof. Ömer Özsoy und die Studierenden Sercan und Canan Üstündağ zum Themenabend „Fastenmonat Ramadan“ im Stadttreff Hofheim am Taunus bei. Weitere Teilnehmer waren Bürgermeisterin Gisela Stang und der hessische Staatssekretär für Integration und Antidiskriminierung Jo Dreiseitel. Das Gespräch wurde von Haluk Kaya moderiert.



Vortrag „Islamic Reformist Thought“

Am 07. Juni 2017 referierte Prof. Armina Omerika bei der EKD in Hannover auf der Veranstaltung „Journées d’Arras“, einer Konferenz für Islambeauftragte europäischer Kirchen. In ihrem Vortrag zeichnete Frau Omerika die Entwicklung muslimischer Reformbewegungen und deren Konzepte seit dem 18. Jahrhundert nach.

Vortrag von Prof. Yaşar Sarıkaya

Prof. Yaşar Sarıkaya hielt am 23. Juni 2017 auf dem Kongress „Grenzentscheidungen in der Neonatalogie“ in Gießen einen Vortrag zum Thema „Leben und Sterben aus islamisch-theologischer Perspektive“.

Juli 2017



Delegation aus Usbekistan in Frankfurt

Am 05. Juli 2017 empfingen Mitarbeiter des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam eine Delegation aus Usbekistan. Angereist waren Prof. Janat Ismailova (Direktorin des Staatlichen Historischen Museums Usbekistans in Taschkent), Herr Khamidbek

Khasanov (Leiter der Internationalen Abteilung der Islamischen Universität Taschkent), Herr Abduvali Gulamov (Leiter des Architekturbüros von Taschkent) und Herr Mahmud Bobonazarov (2. Sekretär, Presseattaché der Botschaft der Republik Usbekistan in Berlin). Mitarbeiter des Instituts wurden nach Samarkand zu einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Zentralasiatische Renaissance“ eingeladen.

Disputationen



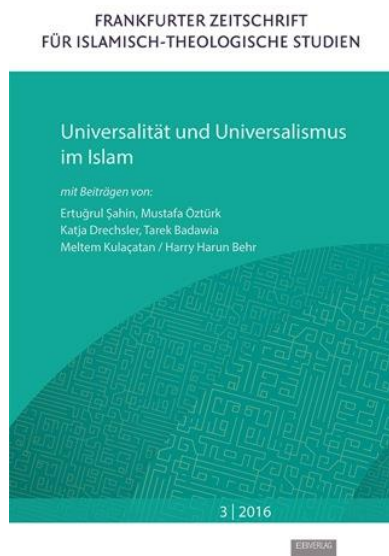
27. Januar 2017, Hureyre Kam (Prof. Ömer Özsoy): „Das Böse als ein Gottesbeweis: Die Theodizee al-Māturīdīs im Lichte seiner Epistemologie, Kosmologie und Ontologie“.

03. Februar 2017, Dilek Güldütuna (Prof. Abdullah Takım): „Konstruktionen des Weiblichen bei Ken'ân Rifâî: Das Weibliche als Spiegel der göttlichen Wirklichkeit“.

06. Februar 2017, Nimet Seker (Prof. Ömer Özsoy): „Interpretationslehre der sunnischen Koranexegeten im Spannungsfeld der Kompositionalität und Kontextualität des Korans“.

13. Februar 2017, Jan Felix Engelhardt (Prof. Bekim Agai): „Islamische Theologie im deutschen Wissenschaftssystem: Ausdifferenzierung und Selbstkonzeptionen einer neu etablierten Wissenschaft“.

Publikationen

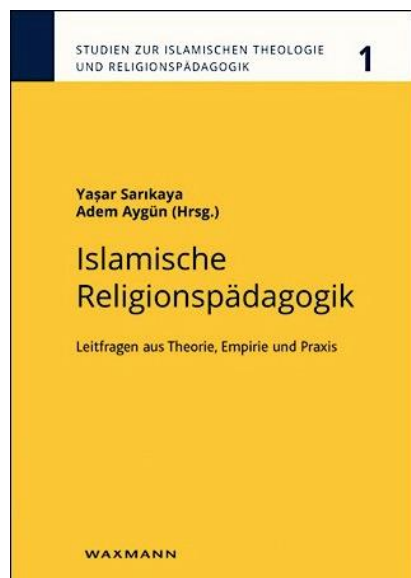


Dritte Ausgabe der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien erschienen

Die dritte Ausgabe der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien (Ausgabe 2016) erschien zum Schwerpunktthema „Universalität und Universalismus im Islam“.

Mit Beiträgen von Ertuğrul Şahin, Mustafa Öztürk, Katja Drechsler, Tarek Badawia, Meltem Kulaçatan / Harry Harun Behr.

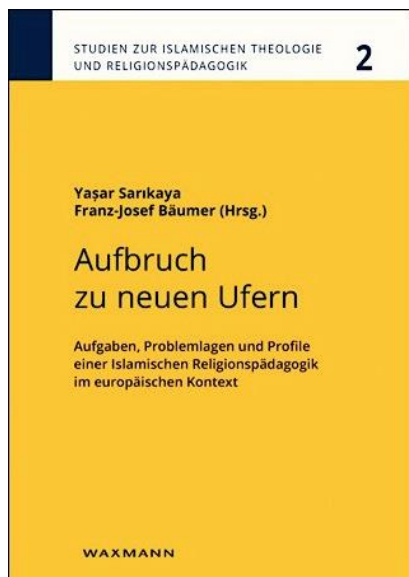
>> <http://bit.ly/2swrnHM>



Yaşar Sarıkaya, Adem Ayygün (Hg.): Islamische Religionspädagogik

Die Beiträge des Bandes sind unter anderem den folgenden Schwerpunkten gewidmet: Kompetenzbildung im Islamischen Religionsunterricht, empirische Ansätze zum Thema islamische Bildung und Erziehung sowie globale Herausforderungen und neue Perspektiven auf die Islamische Religionspädagogik.

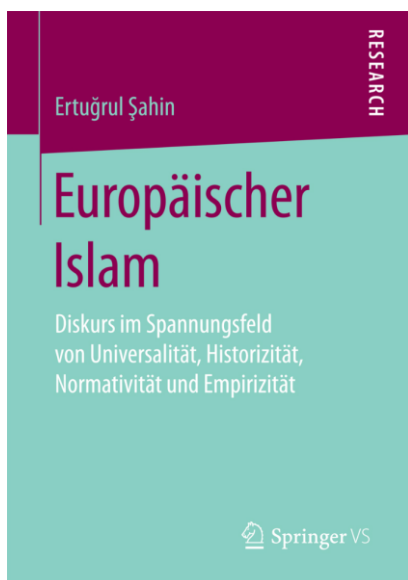
>> <http://bit.ly/2swaSLV>



Yaşar Sarıkaya, Franz-Josef Bäumer (Hg.): Aufbruch zu neuen Ufern

Der Sammelband bündelt die Ergebnisse einer Fachtagung an der Universität Gießen aus dem Jahre 2015. Folgende Schwerpunktthemen werden behandelt: Genese der Islamischen Religionspädagogik als Disziplin, theologische und anthropologische Grundlagen religiösen Lernens, Modelle und Erfahrungen islamischer Bildung aus internationaler Perspektive, gendersensibler Religionsunterricht sowie praktische Dimensionen des Islamischen Religionsunterrichts.

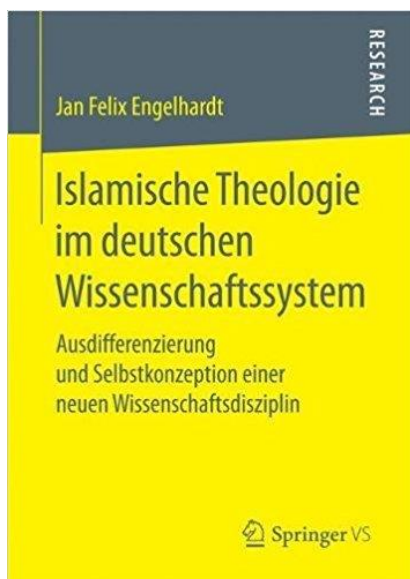
>> <http://bit.ly/2rngjtd>



Ertuğrul Şahin: Europäischer Islam

Im Fokus der interdisziplinären Studie steht die Frage nach den Perspektiven und der Praktikabilität eines normativen Euro-Islam. Der Autor setzt sich kritisch mit den bekanntesten Ansätzen des europäischen Islam auseinander und ordnet die Begrifflichkeiten und Argumentationsstränge des gegenwärtigen Diskurses ein. Er hinterfragt die Universalitätsaxiome in diesen Ansätzen anhand einer kategorialen Zuordnung der Universalismen und überprüft die normativ-präskriptiven Komponenten auf Plausibilität hin.

>> <http://www.springer.com/de/book/9783658181550>



Jan Felix Engelhardt: Islamische Theologie im deutschen Wissenschaftssystem

Der Autor untersucht die Etablierung der islamischen Theologie an deutschen Universitäten aus wissenschaftssoziologischer Perspektive. Die Studie analysiert, wie sich islamische Wissensproduktion in Deutschland als eigenständiges Fach ausdifferenziert und wie es den unterschiedlichen Erwartungen aus muslimischer Glaubensgemeinschaft, Politik, Öffentlichkeit und Wissenschaft begegnet. Wie kann islamische Theologie als Wissenschaft etabliert werden? Und wie bewerten die Theologen das Modell islamischer Beiräte?

>> <http://www.springer.com/de/book/9783658184308>

Meltem Kulaçatan/Harry Harun Behr/Bekim Agai: Ursachen und Gegenstrategien. Islamistische Radikalisierung im Rhein-Main-Gebiet. Eine Expertise für den Mediendienst Integration. Berlin/Frankfurt, 2017

Warum ist das Rhein-Main-Gebiet ein Hotspot für islamistische Radikalisierung? Welche neuen Erkenntnisse gibt es über die Strategien neo-salafistischer Netzwerke? Welche Rolle spielt Gender dabei? Was sind mögliche Gegenstrategien? Diese Fragen stehen im Zentrum der Studie „Islamistische Radikalisierung im Rhein-Main-Gebiet“.

>> <http://bit.ly/2sEvHBq>

Presse

Interview mit Prof. Bekim Agai und Prof. Armina Omerika

Das Online-Magazin *IslamiQ* interviewte Prof. Bekim Agai und Prof. Armina Omerika zur muslimischen Kritik an Begriffen wie „Islamismus“ oder „Dschihadismus“ und zur uneinheitlichen Verwendung von Begriffen im öffentlichen Diskurs zum Islam.

>> www.islamiq.de/2017/03/26/der-kampf-um-islamische-begriffe

Interview mit Mehmet Şenel

Mehmet Şenel, Koordinator des Landesprojektmodells „Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt“ im Bundesprogramm „Demokratie leben“, sprach mit der Zeitschrift *Couragiert* über die Frage, warum sich Jugendliche radikalisieren.

>> www.couragiert-magazin.de/aktuelle/islam-hessen.html

Interview mit Prof. Armina Omerika auf Qantara.de

Im Gespräch mit Qantara.de erläutert Prof. Armina Omerika, wie das Verhältnis der Evangelischen Kirche zu Luther Muslimen zeige, dass es möglich ist, einen kritischen Umgang mit der eigenen religiösen Tradition zu finden und weiterzuentwickeln.

>> <https://de.qantara.de/inhalt/interview-mit-der-islamwissenschaftlerin-armina-omerika-das-islamische-denken-muss-sich-neu>

Interview mit Prof. Armina Omerika auf Deutschlandfunk Kultur

Prof. Armina Omerika reflektierte im Gespräch mit Deutschlandfunk Kultur darüber, ob eine Fakultät möglich ist, an der unter einem Dach über die monotheistischen Religionen geforscht wird und ob das Kopftuch in ihrer akademischen Laufbahn ein Thema war.

>> http://www.deutschlandfunkkultur.de/monotheistische-religionen-in-einer-fakultaet-das-kopftuch.1278.de.html?dram:article_id=391719

Termine



Ringvorlesung „Religion anders denken: Kritische Perspektiven und pragmatische Zugänge“ im WS 2017/18

Religion und Säkularität artikulieren sich in Deutschland aus vielfältigen Rahmungen und einem spezifischen Binnenverhältnis heraus, was grundgesetzliche Normen, kulturgeschichtliche Konventionen, soziale Dynamiken oder die vielfältigen lebensweltlichen Verortungen religiöser Subjekte angeht. Mit dem Islam tritt nun eine neue Stimme diesem vielstimmigen Chor bei, die sich dissonant und quer zur gewohnten Notation zu legen scheint. Die Unwägbarkeit dieser

Situation birgt die Chance, ausgehend von der Frage des Islams in der bundesdeutschen Zivilgesellschaft über Religion und Leitbildfragen neu miteinander ins Gespräch zu kommen. Vorgesehen sind Vorträge unter anderem von Prof. Christoph Bochinger, Prof. Shirin Amir Moazami und Prof. Alexander Lorz (Hessischer Kultusminister).

Interreligiöse Fachtagung „Islamische Wohlfahrtspflege in Hessen: Chancen, Perspektiven, Herausforderungen“

Seit der dritten Phase der deutschen Islamkonferenz im Jahre 2014 ist die Gründung eines islamischen Wohlfahrtsverbandes als Thema in den öffentlichen Debatten präsent. Ziel der Tagung ist die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis und des Dialogs zwischen der evangelischen Kirche, der Diakonie sowie anderen VertreterInnen der freien Wohlfahrtspflege in Hessen mit muslimischen AkteurInnen aus dem Bereich der sozialen Dienstleistungen. Die Tagung wird geleitet von Dr. Naime Çakır und Dr. Andreas Herrmann.

Veranstalter: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam
Datum: 08. November 2017

„Gender und Migration als Bildungsfaktoren: Intersektionelle Zugänge im gesellschaftlichem Wandel“

Die Jahrestagung des Rats für Migration in Berlin widmet sich dem Thema: „Gender und Sexualität als Bildungsfaktoren“. Die Tagung greift Ungleichheitsstrukturen im Zusammenhang mit Fragen von Gender, Sexualität, Religion, Rassifizierung und sozialer Lage auf. Im Zentrum stehen Querschnittsperspektiven von Gender im Zusammenhang mit Migrations- und Mobilitätsprozessen, Bildung und staatlichen Regulierungsmaßnahmen. Für die Tagung kooperieren der Fachbereich Erziehungswissenschaft der Goethe-Universität, Pädagogik der Sekundarstufe/Schwerpunkt Islam, und das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten LOEWE-Programm „Religiöse Positionierung“.

Datum: 9. bis 10. November 2017



Fachtagung „Soziale Arbeit als Thema islamischer Studien“

Das Fach „Soziale Arbeit“ als Teil der Islamischen Studien bewegt sich in einem wissenschaftlich und praktisch neu zu erschließendem Feld. Um die Theoriebildung in diesem Fach zu reflektieren, lädt das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam am 25. November 2017 zur Fachtagung „Soziale Arbeit als Thema islamischer Studien“ ein. Hierzu sind neben den VertreterInnen der islamisch-theologischen Studien weitere ausgewiesene ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis eingeladen. Leitfragen der Tagung sind: Wie kann der Wissenstransfer aus der Sozialarbeitswissenschaft in den sich neuformierenden Studiengang „Soziale Arbeit“ gelingen? Wie sind die islamisch-theologischen relevanten Quellen und Ansätze für die Soziale Arbeit zu erschließen?

Veranstalter: Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam/ZEFIS

Datum: 25. November 2017

Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen
Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam
Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69/798-32751
www.zefis.uni-frankfurt.de
V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: simon@em.uni-frankfurt.de
Redaktion: Nimet Seker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)